

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 33-34: **Beirut**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kulturtag SIA 2005: Farbenklang für Auge und Ohr

Die Kulturtag SIA, *Inspiration Licht*, von Mittwoch und Donnerstag 28./29. September 2005 bieten Vorträge und Präsentationen und lassen Raum für Musisches und für Emotionen. Am ersten Veranstaltungstag sind dies die farbigen Lichtzaubereien von Ilja van der Linden. Dieser aussergewöhnliche szenische Gestalter wird den Tag mit seiner Kunst begleiten und die Szenerie in der grossen Halle der Hochschule der Künste Bern zum optisch unvergesslichen Erlebnis machen.

### Der Gelbe Klang

Ebenfalls auftreten werden die Musiker des Ensembles Paul Klee. Sie interpretieren das sehr selten gespielte Stück *Gelber Klang* nach Wassily Kandinsky in einer Version von Alfred Schnittke. Allein dieses Konzert lohnt die Reise nach Bern. Die Komposition hat eine abenteuerliche Geschichte. 1912 bearbeitete der Kunstmaler und spätere Bauhausmeister Kandinsky für den

«... das wichtigste in der Formfrage ist das, ob die Form aus der inneren Notwendigkeit gewachsen ist oder nicht.» Wassily Kandinsky

Almanach *Der blaue Reiter* sein Bühnenspiel *Riesen*, das er als *Der gelbe Klang* herausgab. Thomas de Hartmann komponierte die Musik dazu. Der 1. Weltkrieg verunmöglichte die Aufführung. Die Originalpartitur ist verschollen, doch Kandinskys Konzept überlebte. Der Komponist Alfred Schnittke (Russland/Deutschland

### Vorzugsangebot für Mitglieder und Gruppen

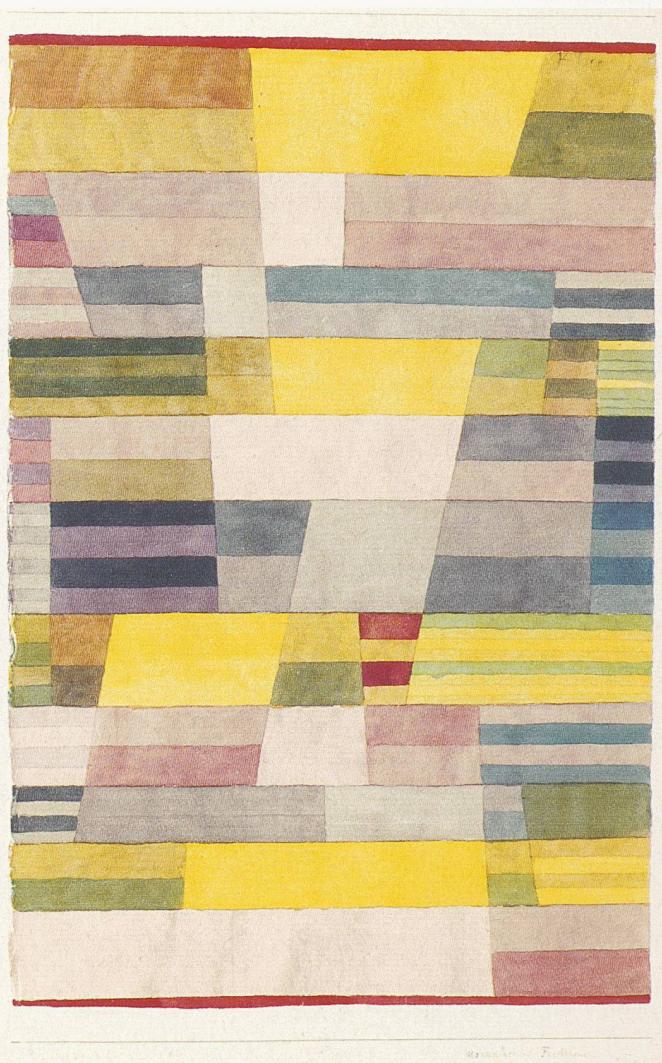
Mitglieder des SIA profitieren von Rabatten. Gleichzeitig gelten diese Rabatte für gruppenweise Buchungen. Wer als Einzel- oder Firmenmitglied mehrere Karten aufs Mal bestellt, erhält für alle diese Eintritte einen Rabatt von 15 resp. 30 Prozent. Dieses Angebot gilt ohne Einschränkung für alle Tickets auf der gleichen Bestellung, seien es Mitarbeitende, Familienmitglieder, Freunde oder Kunden. Die Lieferung aller bestellten Tickets und die Rechnungsstellung erfolgt an die auf der Anmeldung angegebene Adresse.

Programm und Anmeldung: [www.sia.ch/licht](http://www.sia.ch/licht)

1934 bis 1998) legte 1974 eine neue Fassung vor. Er hielt sich an die szenische Vorlage mit anonymen Darstellern, fünf Riesen, undeutlichen Wesen, einem Kind, einem Mann und Menschen in Trikots. Die Aufführung von *Der Gelbe Klang* in Bern verzichtet auf choreografische Vorgaben und zeigt eine Abstraktion der Raumfiguren Kandinskys: Riesen entspringen der Farbpalette und wachsen ins Unermessliche, das zitternde gelbe Blatt wird zur schemenhaften Erschei-

### Sponsoren des Kulturtages

Atel Aare Tessin AG für Elektrizität  
BDO Visura  
OSRAM Schweiz  
REGENT Lighting  
VELUX Schweiz AG  
Swissbau 2007



Paul Klee, Monument im Fruchland, 1929, 41 (Bild: Zentrum Paul Klee, Bern)

nung einer gelben Empfindung. Die visuelle Umsetzung entstand mit einem Mittel unserer Zeit: Video. Das rhythmische Geschehen der Musik folgt der theatralischen Logik Kandinskys, die Farben stehen im ständigen Wettstreit.

*Der Gelbe Klang* wird an den Kulturtagen SIA am Mittwoch, 28. September, in der Mehrzweckhalle der Hochschule der Künste exklusiv für unsere Gäste aufgeführt. Der SIA unterstützt diese Schweizer Erstaufführung von Alfred Schnittkes Bewegungstheater.

Charles von Büren, Generalsekretariat SIA

### Das Ensemble Paul Klee

Musikalische Leitung: Kaspar Zehnder / Matthias Kuhn  
Dramaturgie: Angela Bürger  
Video Design: Sergej Nikokoshev  
Künstlerische Mitarbeit: Mo Diener  
Lichttechnik: Christoph Gorgé  
Technik: Erwin Schenk und Erich Gerber

Das Instrumentalensemble besteht aus zehn Musikern mit Klavier, Orgel, Cembalo, E-Gitarre, Klarinette, Trompete, Posaune, Violine, Kontrabass, Percussion, Vokalensemble mit Sopran, Mezzosopran und vier Bassstimmen.

## Ineltec 05: Thementag Nachhaltiges Bauen

(szff) Vom 6. bis 9. September 2005 findet in der Messe Basel die Ineltec, die Fachmesse für industrielle Elektronik, Energie, Installationstechnik, Gebäudemanagement, Licht und Beleuchtungstechnik, statt. Anlässlich dieser Fachmesse veranstaltet die Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden (SZFF) gemeinsam mit dem SIA am Dienstag, 6. September, einen Thementag zu Architektur und Technik. In vier Referaten behandeln namhafte Fachleute des SIA und der SZFF das Thema *Nachhaltiges Bauen – Hochbau* sowie *Innovative Fassaden für nachhaltige Bauten*. Sie führen in die Empfehlung SIA 121/1 *Nachhaltiges Bauen – Hochbau* ein, stellen Musterbeispiele vor, erläutern die physikalischen Zusammenhänge und gehen auf die Zusammenhänge zwischen Fassade und Wirtschaftlichkeit ein. Die kostenlose Veranstaltung dauert von 10 bis 12 Uhr und findet in der Messe Basel, Halle 1, Saal Luzern, statt. Anmeldung und Auskünfte bei der Schweizerischen Zentrale Fenster und Fassaden, Postfach 213, 8953 Dietikon, Tel. 044 742 24 34, Fax 044 741 55 53, E-Mail: [info@szff.ch](mailto:info@szff.ch), [www.szff.ch](http://www.szff.ch). Anmeldeschluss 24. August 2005.

## Holz 21 sucht neue Ideen

(sia/holz21) Es gibt genug Holz, aber zu wenig gute Ideen. Davon sind die Verantwortlichen des Förderprogramms des Bundes, *holz21*, überzeugt und schreiben deshalb gemeinsam mit dem SIA die Auszeichnung *Neue Horizonte – Ideenpool holz 21* aus. Gesucht sind neue und überraschende Ideen zu Holz in Verbindung mit anderen Materialien sowie innovative Möglichkeiten der Holzverwendung, insbesondere auch in Bezug auf neuartige oder wiederentdeckte Kombinationen von Holz mit anderen Materialien: Anwendungen mit Glas, Metallen, Kunststoffen, mit Stein und Beton, mit Keramik, Textilien, Farbe usw. aus den Bereichen Baustoffe, Baustoffe, Ausbau, Möbel, Fahrzeugbau usw. Teilnehmen können Einzelpersonen und Gruppen aus allen Fachbereichen, sei dies Architektur, Ingenieurwesen, Gestaltung und Design, Produktion, Handwerk, sowie Unternehmen, öffentliche und gemeinnützige Institutionen sowie solche aus Lehre, Forschung und Entwicklung.

### Neue Horizonte – Ideenpool holz 21

Die Ausschreibung und die Teilnahmebedingungen für die erste Runde 2005 sind unter [www.holz21.ch](http://www.holz21.ch) abrufbar. Weitere Informationen erhältlich bei der Geschäftsstelle holz21, Neue Horizonte – Ideenpool holz 21, Marktgasse 55, Postfach, 3000 Bern 7.

## STELLENANGEBOTE

Wir suchen auf Herbst/Winter 2005 oder nach Vereinbarung einen kompetenten, erfahrenen

### Dipl. Bauleiter oder Bauingenieur HTL, FH oder ETH

als Leiter des Büros in Steinhausen, mit fundierten Kenntnissen für die Projektierung und Bauleitung von Strassenbauten, Kanalisationen, Wasserleitungen, Quartierplänen, Kanalisationssanierungen, etc.

Für mündliche Auskünfte steht Ihnen Herr Peter Ott (079 424 08 22) oder Herr Andreas Ott (079 401 09 66) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

Peter Ott  
Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau AG  
V. Wolf  
Gemeindehaus, Postfach, 8932 Mettmenstetten



Als interdisziplinär tätiges Ingenieurunternehmen sind wir in allen Bereichen des Ingenieurhoch- und Ingenieur-tiefbaus tätig. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen/eine

### BauingenieurIn – ProjektleiterIn Tief- und Strassenbau

#### Sie haben Freude an:

- Selbstständigem Bearbeiten von interessanten Ingenieuraufgaben
- Führen und Lenken eines Projektes und eines Teams von Fachspezialisten
- Kommunizieren innerhalb und ausserhalb des Teams
- Umgang mit Kunden
- Übernehmen von Verantwortung

#### Sie verfügen über:

- Ein abgeschlossenes Studium als Bauingenieur ETH oder FH
- Einige Jahre Erfahrung im Tief-, Strassen- und Werkleitungsbau
- Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- Sozialkompetenz und Verhandlungsgeschick

#### Wir bieten Ihnen:

- Viel Spielraum, Selbstständigkeit und Verantwortung
- Ein hervorragendes Umfeld in einem aufgeschlossenen und zukunftsorientierten Unternehmen
- Eine moderne Infrastruktur, erfolgsabhängige Entlohnung und ein flexibles Arbeitszeitmodell

#### Ihre Chance – Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Hans Peter Oertli, Abteilungsleiter Bahn- und Strassenbau, Tel. 031 356 80 80

**B+S Ingenieur AG, Muristrasse 60, 3000 Bern 31**  
[www.bs-ing.ch](http://www.bs-ing.ch)

## Spezifische Ausschreibungsformen für Planer notwendig

«Der Preiswettbewerb ist nicht der richtige Weg für die Vergabe intellektueller Dienstleistungen», betonte Elisabeth Vogt, Projektleiterin der Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BoeB) und Geschäftsleiterin der Beschaffungskommission des Bundes, im Rahmen einer Aussprache in Bern. Angeregt wurde das Gespräch, an dem Vertreter der Gruppe Planung von *bauenschweiz* teilnahmen, durch Dr. Gustave Marchand, Direktor des Bundesamtes für Bauten und Logistik (BBL).

Gustave Marchand bedankte sich in seinen Funktionen als Vorsitzender der Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (KBOB) sowie des Projektausschusses Revision BoeB/VoeB für die inhaltlichen Beiträge von *bauenschweiz*. Der Verband hatte an der Umfrage zu den Stärken und Schwächen des aktuellen Beschaffungsrechts, die vom BBL durchgeführt wurde, teilgenommen. «Die Beiträge von *bauenschweiz* waren sehr wertvoll. Der Projektausschuss hat diese bei der Festlegung der Ziele und Inhalte der Revision stark berücksichtigt», so Gustave Marchand.

Der Begriff *intellektuelle Dienstleistungen* ist von Seiten der Planer klar definiert. Es handelt sich um Dienstleistungen, die sich nicht im Voraus vollständig definieren lassen, einen markanten geistig-schöpferischen Charakter aufweisen und von den Dienstleistenden eine hohe Qualifikation sowie Unabhängigkeit verlangen. Dr. Alfred Hagmann, Präsident der Gruppe Planung von *bauenschweiz*, Daniel Kündig, Präsident des SIA, und Hans Abicht, Präsident der usic, beantragten, diese Definition stufengerecht in das BoeB und die entsprechende Verordnung (VoeB) aufzunehmen.

### Anforderungen an die Revision des BoeB

Die aktuelle gesetzliche Regelung im BoeB und in der VoeB ist einseitig ausgerichtet, weil sie sich zu sehr auf die Vergabe von Aufträgen für standardisierte, präzise umschriebene Produkte konzentriert. Dies lässt keinen Raum für Innovationen sowie für Diskussionen und Lernprozesse der Beteiligten. Darüber war sich die Runde einig. Welche Massnahmen ergreift die Projektleitung zur Verbesserung der Situation? Die Verfahren sollen so ausgestaltet werden, dass bei der Beschaffung komplexer Leistungen – und dazu gehören zweifelsohne auch die intellektuellen Dienstleistungen – die Kommunikation zwischen Anbietern und Beschaffungsstellen zwecks Entwicklung der besten Lösung möglich ist. Zu denken ist hier an modular einsetzbare Kommunikationselemente bei den regulären Beschaf-

fungsverfahren, aber auch an die Überprüfung der Regelungen zum Projekt- und Ideenwettbewerb, Studienauftrag und Gesamleistungswettbewerb. Zudem ist der Begriff des wirtschaftlich günstigsten Angebots so zu definieren, dass gerade bei Planungsleistungen jenes Angebot berücksichtigt wird, das über den gesamten Lebensweg (Planungs-, Herstellungs-, Nutzungs- und Entsorgungsphase) die beste Kosten-Nutzen-Struktur aufweist. Konsequenterweise sollen bei der Evaluation der Angebote die nichtmonetären Aspekte des Angebots zu den monetären (Preis und/oder Lebenswegkosten) ins Verhältnis gesetzt werden.

Die Planer präsentierten eine Matrix verschiedener Konkurrenzarten (wie zum Beispiel Projekt-, Ideen- und Gesamleistungswettbewerbe, wettbewerbliche Verhandlungen und funktionale Ausschreibung) und Verfahrensarten (offene, selektive, freihändige oder Zweicouvertverfahren), die im Regelwerk zur Klärung beitragen und deshalb darin aufgenommen werden sollen. So soll, übereinstimmend mit dem Gutachten Prof. Jean-Baptiste Zuffereys von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg, der Projektwettbewerb zu einer freihändigen Vergabe führen.

### Weitgehende Harmonisierung gefragt

Die Anwesenden vertraten in diesem Gespräch übereinstimmend die Meinung, dass die Harmonisierung der rechtlichen Rahmenbedingungen des öffentlichen Beschaffungswesens zwischen Bund und Kantonen möglichst weit gehen soll. Die Planer hielten fest, dass bei bestimmten Eignungskriterien (Nachweis der beruflichen Eignung) aus Gründen der Effizienz ein Standardisierungsbedarf besteht. Für intellektuelle Dienstleistungen ist ein Eintrag in das REG A als Voraussetzung zu prüfen. Ein anderer Nachweis der Eignung müsste dabei jedoch aus Gründen der Gleichbehandlung offen bleiben. Gestützt auf das von Bund und Kantonen in Auftrag gegebene Gutachten Zufferey wird nun geprüft, welche Verfahren- bzw. Verfahrenselemente notwendig sind, um das für bestimmte Fälle, u. a. Studienauftrag, von allen gutgeheissene Ziel der verstärkten Kommunikation zwischen Beschaffungsstellen und Anbietern zu erreichen. Dies wird im Rahmen der aktuellen Projektphase der Normenredaktion geschehen. Die KBOB ihrerseits ist bestrebt, die Schwellenwerte für die Vergabe von Dienstleistungen im offenen und im selektiven Verfahren zu erhöhen. Die Vertreter der Gruppe Planung von *bauenschweiz* unterstützen dies.

Die verschiedenen Facetten der Ausschreibung intellektueller Dienstleistungen werden nun im Zusammenhang mit der entsprechenden Revisionsvorlage präzisiert. Die Diskussionen darüber sind um wesentliche Schritte weitergekommen. Dennoch wird eine weitere Gesprächsrunde nach Vorliegen konkreter Ansätze sinnvoll sein.

Eric Mosimann, Generalsekretär SIA

## Kurs für Architekten: Komfortlüftung

(kr) Das Mitte 2004 erschienene Merkblatt SIA 2023 *Lüftung in Wohnbauten* behandelt Lüftungsfragen in allen Arten von Wohnbauten. Viele Bauherren setzen auf mechanische Lüftung, und in Minergiebauten mit ihren besonders hohen Ansprüchen ist die so genannte Komfortlüftung sogar vorgeschrieben.

Der eintägige, für Architekten bestimmte Kurs von SIA Form vermittelt das notwendige Basiswissen. Die Teilnehmer lernen dabei das System der Komfortlüftung kennen, können den Bauherren das Lüftungssystem erklären und gegenüber Anbietern, Planern und Installateuren kompetent auftreten. Der Kurs zeigt die Schnittstellen zur Architektur und zur Haustechnik sowie die besondere Bedeutung der Komfortlüftung im Minergiehaus.

Besprochen wird die Bedeutung der Lüftung von Wohnräumen (Funktionen und heutige Bedürfnisse, notwendige Luftmengen, das SIA-Merkblatt 2023), und die Referenten bieten eine Übersicht über Systeme und Anlagekonzepte mit besonderem Schwerpunkt auf Zu- und Abluftanlagen, über Lüftungsmöglichkeiten für Minergiebauten und über die Kosten. Sie gehen auf die Akzeptanz der Wohnungslüftung ein und nehmen Umfrageergebnisse und hygienische Untersuchungen unter die Lupe. Im Abschnitt Leitungsführung werden die Platzierung für die Zuluft, die Steigzonen, die Luftdurchlässe, marktgängige Leitungssysteme, Beurteilungskriterien, Schnittstellen und Vorgehen abgehandelt und Lösungen für Dampfabzüge und Cheminées, für den Brand- und Schallschutz und die Reinigung besprochen. Anhand von Fallbeispielen werden die Teilnehmer mit Problemen aus der Praxis konfrontiert.

### Komfortlüftung

Referenten: Dr. Werner Hässig, dipl. Masch.-Ing. ETH, Basler & Hofmann AG, Zürich  
Roland Vogel, dipl. Arch. FH/SIA, SRT Architekten AG, Zürich

WL02-05 15. September 2005 8.45–17.15 Uhr Zürich

Kurskosten: Firmenmitglieder SIA Fr. 350.–  
Einzelmitglieder SIA Fr. 425.–  
Nichtmitglieder Fr. 500.–  
(Bitte Mitgliedernummer angeben)

Im Kurspreis inbegriffen sind die Kursunterlagen, das Mittagessen und die Pausengetränke. Teilnehmer können das Merkblatt SIA 2023 am Kurs zum Spezialpreis von Fr. 50.– beziehen. Auskünfte und Anmeldung bei SIA form, Kursadministration, Selnaustr. 16, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 044 283 15 58, Fax: 044 283 15 16, E-Mail: [form@sia.ch](mailto:form@sia.ch).



### Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern Amt für Grundstücke und Gebäude

Der Kanton Bern will Gebäude mit langfristig hohen Gebrauchswerten. Sie müssen gut erneuerbar und zweckmässig im Betrieb sein, und sie sollen eine kulturelle Identität zum Ausdruck bringen. Dazu ist eine effiziente Projektführung erforderlich.

Für diese Aufgabe suchen wir ab 1. September 2005 oder nach Vereinbarung einen/eine

## Gesamtprojektleiter/in 80–100 %

### Aufgaben

Sie sind verantwortlich für das bauphaseübergreifende Projektmanagement anspruchsvoller Um- und Neubauten im Schul- und Gesundheitsbereich sowie im Bereich Strafvollzug. Sie stehen im Spannungsfeld zwischen Bedarf und finanziellen Ressourcen und leiten im Rahmen unserer Projektorganisation Nutzer, Planer und Unternehmer.

### Anforderungen

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium als Architekt/in oder Bauingenieur/in (Hoch- oder Fachhochschule) und haben eine ausgewiesene Berufserfahrung im Management grösserer Bauvorhaben (Zusatzausbildungen im Bereich Projektmanagement/Gesamtleitung sind erwünscht). Sie haben eine ganzheitliche Sicht und gute organisatorische Fähigkeiten. Sie kommunizieren klar, sind teamfähig und gewandt im schriftlichen Ausdruck.

### Unser Angebot

Wir bieten Ihnen eine äusserst vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in einem dynamischen Umfeld. Jahresarbeitszeit, Weiterbildungsmöglichkeiten und ein Personalrestaurant gehören ebenfalls zum Arbeitsplatz im Verwaltungsgebäude Reiterstrasse in Bern (Nähe Rosengarten), welcher mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist.

### Haben wir Sie neugierig gemacht?

Dann zögern Sie nicht und senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, an das Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern, Kennwort PM1, Reiterstrasse 11, 3011 Bern, oder per E-Mail an [rolf.borer@bve.be.ch](mailto:rolf.borer@bve.be.ch). Wir freuen uns auf Sie. Für Auskünfte steht Ihnen der Leiter Projektmanagement 1, Rolf Borer, Tel.-Nr. 031 633 34 62, gerne zur Verfügung. Oder besuchen Sie uns im Internet unter [www.agg.bve.be.ch](http://www.agg.bve.be.ch)



## Beitritte zum SIA im 2. Quartal 2005

Vom 1. April bis zum 30. Juni 2005 traten 21 Firmen dem SIA bei. Zudem meldeten Mitgliedsfirmen acht Zweigstellen an. Die neuen Firmenmitglieder profitieren ab sofort von allen Angeboten, insbesondere von den exklusiven Dienstleistungen für Firmenmitglieder. Sie sind zudem berechtigt, ihrem Firmennamen die als Marke geschützte und als Qualitätsausweis anerkannte Bezeichnung SIA, Firmenmitglied SIA oder SIA-Firmenmitglied beizufügen.

106 Personen traten in den vergangenen drei Monaten dem SIA als Einzelmitglieder bei. Die ETH-Absolventen können mit dem Nachweis von drei Jahren Berufspraxis Einzelmitglieder werden. 18 neue Mitglieder sind HTL- bzw. FH-Absolventen. Die Einzelmitglieder können ab sofort sämtliche mit der Mitgliedschaft verbundenen Vorteile und Leistungen nutzen und ihrer Berufsbezeichnung die Abkürzung SIA oder Mitglied SIA beifügen.

Im gleichen Zeitabschnitt erhielten zehn Personen den Status als assoziierte Mitglieder des SIA. Auch sie können sämtliche mit der Mitgliedschaft verbundenen Leistungen nutzen. Sie haben sechs Jahre Zeit, um die Aufnahmebedingungen als Einzelmitglieder zu erfüllen. Im gleichen Zeitraum konnte der SIA eine Organisation als neuen Partner begrüssen. Sie unterstützt mit ihrem Beitritt die Ziele und Bestrebungen des SIA. Bei Kursen und Publikationen des SIA geniessen deren Mitglieder ebenfalls Vorzugspreise. Direktion und Generalsekretariat heissen alle neuen Mitglieder im Namen des SIA Schweiz herzlich willkommen.

*Eric Mosimann,*

Generalsekretär SIA

### Neue Firmenmitglieder

Britta e Buzzi architetti ETH FAS, Locarno  
Dietziker Baumanagement GmbH, Basel  
Hasspacher & Iseli GmbH, Olten  
Herlach Hartmann Frommenwiler, Basel  
Julien Dubois Architecte, La Chaux-de-Fonds  
X6 Architecture, Bremgarten b. Bern  
Architeam 4, Basel  
Pianetti Engineering, Mendrisio  
SO Bauingenieure GmbH, Basel  
ZRH Zoelly Rüeeggeler Holenstein  
Architekten AG, Erlenbach-Zürich  
Editech SA, Sion  
Fröhlich Wasserbau AG, Frauenfeld  
Lauber & Gmür Architekten, Luzern  
Loosli + Partner AG, Wabern  
Park Architekten AG, Zürich  
Ryf Scherrer Ruckstuhl AG, Kreuzlingen  
Hunziker Architekten, Baden-Dättwil  
Waldburger + Partner AG, Aarau  
Wipfli & Partner AG, Ebikon  
pool Architekten, Zürich  
Toni Bargetze + Partner Architekten SIA,  
Vaduz

### Zweigstellen von Firmenmitgliedern

BIAG Ingénieurs Conseils EPF SIA USIC  
SA, Montreux  
Fanzun AG Dipl. Architekten + Ingenieure,  
Arosa  
Fröhlich Wasserbau AG, St. Gallen  
Marti Partner Lenzburg Architekten und  
Planer AG, Lenzburg  
Waldburger + Partner AG, Hottwil  
Waldburger + Partner AG, Mellingen  
Wipfli & Partner AG, Luzern 7  
Wipfli & Partner AG, Root

### Neue Partnermitglieder

Vereinigung kant. Feuerversicherungen,  
Bern

### Neue Einzelmitglieder

**Sektion Ausland**  
Kaiser Christian, Dipl.-Ing., Lottstetten  
Kegelreiter Josef, Ing. Arch., Sitzendorf

### Sektion Aargau

Bolliger Joachim, Arch. FH, Aarau  
Casagrande Roger, Arch. ETH, Ennetbaden  
Egger Roland, Arch. FH, Aarau

### Sektion Bern

Affolter Urs, Arch. FH, Buchs AG  
Durrer Daniel, Arch. EPF, Bern  
Huber-Schoch Katrin, Arch. HTL, Solothurn  
Itten Corinne, Arch. ETH, Hinterkappelen  
Messerli Daniel, Arch. ETH, Bern  
Weber Pascal, Kehrsatz

### Sektion Basel

Alvarez Manuel, Dr., Bau-Ing. ETH,  
Dr. sc. techn., Basel  
Fröhlich Martin, Ing., Basel  
Kaden Dimitri, Arch. ETH, Zürich  
Mengiardi Jon, Ing. ETH, Oberwil BL  
Morf Hans-Peter, El.-Ing. FH, Dornach  
Reinertsen Maureen, Arch., Basel  
Schneider Karl, Arch. FH, Liestal  
Spycher Ernst, Arch. HBK/REG A, Basel  
von Moos Matthias, Ing. ETH, Basel

### Sektion Freiburg

Fasel Jean-Marc, Dr. ès Sciences, Romont

### Sektion Genf

Calame Philippe, Arch. EAUG/REG A,  
Carouge GE  
Canameras Jorge, Ing. civil HES, Le Grand-  
Saconnex  
Daneels Eugénie, Arch., Coppet  
Gaj Filippo, Dr. ing., Perly  
Ionita Viorel, Arch. EPF, Genève

### Sektion St. Gallen/Appenzel

Gähler Diego, Arch. HBK/REG A, St. Gallen  
Hutter Georg, Bau-Ing. ETH, Heerbrugg  
Rechsteiner Ralph, Kultur-Ing. ETH, St. Gallen  
Rinderknecht Charles, Bau-Ing. FH,  
St. Gallen  
Rüsch Stefan, Arch. ETH, St. Gallen  
Schweizer Jürg Thomas, Arch. FH/REG A,  
Herisau  
Wohlwend Otto, Kultur-Ing. ETH, Degersheim

### Sektion Schaffhausen

Neddermann Bernhard, Ing., Schaffhausen  
Winzeler Konradin Stephan, phil. II,  
Neuhausen am Rheinfall

### Sektion Solothurn

Berger Werner, Bau-Ing. FH, Egerkingen  
Gygax Iwan, Arch. ETH, Solothurn  
Stuber Martin, Arch. ETH, Olten  
Stucki Roger, Arch. ETH, Olten

### Sektion Tessin

Ammann Tobias, Arch. REG A, Verscio  
Bernardon Paolo, Ing. ETH, Lugano  
Canevascini Paolo, Arch. ETH, Lugano  
Guscetti Giorgio, Architetto STS, Quinto  
Martella Angelo, Arch. EAUG, Gordola  
Moresi Giorgio, Ing. ETH, Basel  
Pagani Nicolas, Ing. civil EPF, Sementina

### Sektion Waadt

Chenevart Olivier, Arch. EPF, Lausanne  
Cresti Andrea, ing. génie rural EPFL, Genève  
Dehant Edith Caroline, Arch. ETS/IAUG, Gex  
Diserens Roland, Arch. HES/REG A, Payerne  
Oulevey Alain, Ing. civil EPF, Lausanne

### Sektion Wallis

Fracheboud Sébastien, Ing. géol., St-Maurice  
Imhof Roland, Arch. ETH, Naters  
Marquis François-Xavier, Géol. et Hydrol.,  
Chœx  
Perren Caroline, Arch. ETH, Zermatt

### Sektion Winterthur

Bellwald Markus, Arch. HTL, Winterthur  
Bisang Helen, Arch. ETH, Wetzikon ZH  
Kunz Peter, Arch. FH, Winterthur  
Lanz Matthias, Arch. FH, Winterthur  
Nef Lorenz, Arch. FH, Winterthur  
Oes Daniel, Arch. FH, Winterthur  
Schaub Martin, Arch. ETH, Andelfingen

### Sektion Zürich

Aeppli Arthur, Ing. FH, Wil SG  
Bachmann Martin, Ing. ETH, Zürich  
Beck Stefan, M. Arch., Cham  
Bento José, Arch. EPF, Zürich  
Bossard Daniel, Arch. ETH, Zürich  
Bucher Adrian-Martin, Mag. Arch., Wien  
Burkhard Remo Aslak, Arch. ETH, Zürich  
Cassaignau Maud Tamara, Arch. ETH, Zürich  
Choffat Michael, Arch. ETH, Zürich  
Engeli Giorgio, Arch. ETH, Urdorf  
Ferrario Beat, Arch. ETH, Zürich  
Fischer Theo, Ing. HTL, Wädenswil  
Flammer Pascal, Arch. ETH, Zürich  
Freisler Peter, Kultur-Ing. ETH, Zürich  
Graf Michael, Arch. FH, Zürich  
Grieder Lukas, Bau-Ing. ETH, Uster  
Hansen Jesper, Dr., Dr. sc. nat, Zürich

Hebel Dirk, Arch. ETH, Zürich  
Herzig Claudio, Arch. ETH, Zürich  
Hirt Mario, Arch. ETH, Zürich  
Horisberger Sabine, Arch. ETH, Gunzgen  
Hurst Alexander, Arch. MSAAD, Zürich  
Jaeggi Alex, Arch. ETH, Zürich  
Kellenberger Felix, Arch. ETH, Zürich  
Labarile-Schmid Rahel, Arch. ETH,  
Bachenbülach  
Lüscher Markus, Arch. ETH, Zürich  
Meier Heinz, Siedlungsplaner HTL/REG A,  
Pfäffikon ZH  
Müller Albert, Dr., Dr.oec.publ., Buchs ZH  
Necker Noémi, Arch. ETH, Zürich  
Poser Marcel, M. Sc. Eng., Uzvil  
Rauscher Michael, Ing. Arch., Vöcklabruck  
Renner Stephan, Arch. ETH, Zürich  
Schermesser Claudia, Arch. ETH, Zürich  
Suter Andreas, Kultur-Ing. ETH, Thalwil  
Tannò Gian-Andri, Kultur-Ing. ETH, Obfelden  
Tognacca Christian, Dr., Kultur-Ing. ETH,  
Dr. rer. techn., Zürich  
Vaquer Fernandez Meritxell, Arch., Zürich  
Voelki Peter, Arch. ETH, Zürich  
Wegmann Matthias, Natw. ETH,  
Dr. sc. nat., Zürich

### Sektion Zentralschweiz

Freitag Rochus, M. Arch., Arch. FH, Brunnen  
Juppieri Angelika, Ing. Arch., Luzern  
Schwehr Peter, Dr., Ing. Arch. TU, Dr.-Ing.,  
Schwarzenberg LU  
Weber Bruno, Ing. ETH, Hausen am Albis  
Windholz Barbara, Arch. ETH, Zug

## Neue assoziierte Mitglieder

### Sektion Basel

Zieschang Olaf, Forst-Ing. ETH, Basel

### Sektion Graubünden

Caminada Sisera Nicole, Arch. ETH, Zürich

### Sektion Thurgau

Küng Hansueli, Bau-Ing. ETH, Etwilwil

### Sektion Tessin

Bernasconi Fabio, Ing. civil SUP, Bellinzona  
Chiosi Matteo, Ruvigliana  
Dolfini Mauro, Bau-Ing. ETH, Camorino

### Sektion Waadt

Dreier Yves, Arch. EPF, Lausanne  
Rhoumim Aboubakar, Arch. IAUG, St-Sulpice VD

### Sektion Zürich

Lippuner Urs, Zürich  
Skeledzic Stevan, Ing. FH, Zürich

## Berufshaftpflicht: Versicherungslücken

Berufshaftpflichtversicherungen können nach dem Schadeneintritt- oder nach dem Verursachungsprinzip gestaltet sein. Der Rahmenvertrag des SIA mit den Haftpflichtversicherungen sieht das Schadeneintrittsprinzip vor. Somit sind alle Schäden, die während der Vertragsdauer eintreten, versichert. Eingeschlossen sind damit Schäden wie Planungsfehler, die vor Vertragsbeginn verursacht wurden. Damit bei einem Wechsel der Versicherungsgesellschaft keine Versicherungslücke entsteht, sollte ein Versicherungsnehmer darauf achten, dass der neue Vertrag ebenfalls das Schadeneintrittsprinzip vorsieht. Bei Verträgen nach dem Verursachungsprinzip sind nämlich nur Schäden versichert, die während der Vertragsdauer verursacht werden, unabhängig davon, wann sie dann effektiv eintreten. Vor Vertragsbeginn verursachte, aber noch nicht eingetretene Schäden müssen ausdrücklich mitversichert werden. Bei Versicherungslösungen nach dem Schadeneintrittsprinzip ist ein Schaden, der nach einer Betriebsauflösung auftritt, nicht mehr versichert. Für diese Fälle gewährt die Helvetia Patria als Partner des SIA-Rahmenvertrages während fünf Jahren eine Nachdeckung. Diese Zusatzleistung ist zuschlagsfrei, wenn die Police beim SIA während mindestens drei Jahren bestanden hat und die Schadenbelastung (Verhältnis von Schäden zu Prämien) unter 70 Prozent liegt. Bei kürzerer Vertragsdauer kann die erwähnte Nachdeckung zum Preis einer Jahresprämie abgedeckt werden.

Informationen zur Berufshaftpflichtversicherung sind unter [www.sia.ch/versicherungen](http://www.sia.ch/versicherungen) zugänglich.

Karin Frei, Generalsekretariat SIA

### Zusatzklausel Nachversicherung

Ebenfalls mitversichert sind Schäden, welche vor Vertragsende verursacht wurden und die innerhalb von 60 Monaten nach Vertragsende eingetreten (Nachversicherung) und der Versicherungsgesellschaft schriftlich gemeldet worden sind. Der Versicherungsschutz für die Nachversicherung gilt jedoch nur, wenn der vorliegende Versicherungsvertrag nach seiner Beendigung infolge Aufgabe der Geschäftstätigkeit durch keine andere Police ersetzt wird.

In der Geschäftseinheit «Bau Management» der SBB Infrastruktur realisieren wir Erneuerungen/Umbauten am Bahnnetz. Wir führen Gleisbau-, Fahrleitungsarbeiten und Anpassungen an den Sicherungsanlagen rasch und kompetent sowie ohne Beeinträchtigungen für unsere Kunden aus. Für unsere Filiale in Zürich suchen wir eine/n

## Filialleiter/in Bau Management

Sie führen die Filiale nach finanziellen, kommerziellen und personalpolitischen Zielen. Sie gewährleisten zusammen mit Ihren 300 Mitarbeiter/innen aus allen Fachbereichen die qualitäts-, termin- und kostengerechte Ausführung der Ausbauten an der Bahninfrastruktur im Raum Zürich bis Chur. Sie sind verantwortlich, dass alle Ressourcen auf die langfristige Geschäftsplanung ausgerichtet und kontinuierlich weiter entwickelt werden. Daneben akquirieren Sie bei internen und externen Kunden Projektaufträge, beraten unsere Kunden in der Erstellung von Projektaufträgen und pflegen enge Kontakte zu den Kunden/Bauherren sowie Partnerfirmen.

Einer initiativen Persönlichkeit mit hoher Sozial- und Führungskompetenz bietet sich hier eine herausfordernde und anspruchsvolle Aufgabe mit einem motivierten Team. Sie verfügen über eine höhere technische Ausbildung (ETH/FH) mit betriebswirtschaftlicher Zusatzausbildung oder können Erfahrung in gleichwertigen Führungspositionen nachweisen. Ihr Verständnis für das Bahnsystem und die Bauabläufe erlaubt Ihnen, die Wirkung komplexer Technologie- und Bauprojekte zu beurteilen und deren Umsetzung zu steuern.

Mit uns fahren Sie gut! Wir bieten Ihnen den Einstieg in ein vielfältiges Arbeitsumfeld und attraktive Arbeitsbedingungen. Nicht zuletzt profitieren Sie von den Vorteilen einer Arbeitgeberin im Umfeld des öffentlichen Verkehrs.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Für erste Fragen wenden Sie sich an Thomas Küchler, Leiter Bau Management, unter der E-mail-Adresse [thomas.tk.kuechler@sbb.ch](mailto:thomas.tk.kuechler@sbb.ch). Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: SBB AG, Infrastruktur Personal Service Center, Hr. Halük Cögür, Mittelstrasse 43, 3000 Bern 65. Ref: 43302

Mehr Jobs und alles über erstklassige Mobilität finden Sie auf [www.sbb.ch](http://www.sbb.ch)